



H2015

Trägerverein HORIZONT 2015

Delegiertenversammlung vom 20.3.2012, 9:15 – 11:15

Protokoll

| | |
|-------------------------|---|
| <i>Ort und Zeit:</i> | Sitzungszimmer SBB, Bollwerk 4, Bern, 9:15-11:15 |
| <i>Sitzungsleitung:</i> | Georg Matter (GM) |
| <i>Anwesend:</i> | P. Harb (PH; KSKA), B. Röder (BR; AGUS), G. Matter (GM; ARS), R. Ackermann (RA; IFS), M. Muttner (MM; ICOMOS), D. Wieland Leibundgut (DW, SAKA), R. Fellner (AS), |
| <i>Abwesend:</i> | Uli Werz (UW; SAF), A. Kienholz (AK; AEAS), P. Nagy (PN; AGP), Ph. Saurbeck (VATG), |
| <i>Entschuldigt:</i> | G. Bourgarel (GB; SAM), J.- J.-R. Gisler (JG; FAK), C. Kessler (CK; NIKE), S. Bickel (SB; SGOA), S. Geiser (SG; ArchéoStudis), |

Traktanden:

1. Begrüssung/Präsenzliste
2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20.9.2011 (vgl. e-mail vom 13.2.2012)
3. Jahresabschluss 2011 Vereinskonto/Mitgliederbeiträge (vgl. Jahresrechnung H2015 im Anhang)
4. Tagung "Zwischenbilanz H2015/Überregionale und institutionenübergreifende Zusammenarbeit – Projektbeispiele" vom 18.1.2013 (vgl. Konzept im Anhang)
5. Fortschritte der aus den Ideenwettbewerben hervorgegangenen Arbeitsgruppen/Projekte
6. Varia

1. Begrüssung/Präsenzliste

GM begrüsst die Anwesenden. Einige Delegierte sind nicht präsent und auch nicht entschuldigt. GM hofft, dass dies nicht mit der ausserplanmässigen Lokalität zu tun hat. Bezüglich SAM stellt sich die Frage, wer eigentlich Vertreter ist – GB ist es nicht mehr, er ist nur noch als Vertreter der Arbeitsgruppe Standards an die DV's eingeladen. GM leitet die Anfrage betreffend Delegierter der SAM an A. Baeriswyl weiter.

2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20.9.2011 (vgl. e-mail vom 13.2.2012)

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung vom 20.9.2011 wird einstimmig verabschiedet.

3. Jahresabschluss 2011 Vereinskonto/Mitgliederbeiträge (vgl. Jahresrechnung H2015 im Anhang)

Vor der Delegiertenversammlung wurde die Jahresrechnung für das Vereinsjahr 2011 per e-mail verschickt. GM erläutert kurz einzelne Rechnungsposten, wie die Ausgaben für die Workshops (Miete Sitzungszimmer, Entschädigung Auslagen C. Hauser-Pult).

Auf der Einnahmeseite klafft aufgrund nicht eingegangener Mitgliederbeiträge ein Loch von rund 500.- CHF. GM räumt ein, dass dies damit zu tun haben könnte, dass die Aufforderung zur Zahlung des Jahresbeitrags nur per e-mail verschickt wurde (Unter Angabe der IBAN-Nr. für die Überweisung). Ein Einzahlungsschein wurde nicht verschickt. Möglicherweise ging die Zahlung deshalb beim einen oder anderen vergessen.

Vorgehen: SG wird für die ausstehenden Mitgliederbeiträge 2011 und die diesjährigen Mitgliederbeiträge je eine Rechnung vorbereiten und mit Angabe der IBAN-Nr. des Vereinskontos H2015 als PDF an die Delegierten verschicken. Dabei wird eine Empfangsbestätigung eingefordert. Diejenigen, die einen Einzahlungsschein benötigen, sollen dies rückmelden, mit Angabe der Postanschrift, und dann wird ihnen ein solcher per Post zugeschickt.

4. Tagung "Zwischenbilanz H2015/Überregionale und institutionenübergreifende Zusammenarbeit – Projektbeispiele" vom 18.1.2013

Die Delegierten haben das Konzept für die geplante Tagung inkl. Budget vorgängig per E-mail erhalten. Zum Programm: BR merkt an, dass sie anlässlich der AGUS mit C. Dunning geredet hat und diese gesagt habe, dass die Grabungstechniker beim Vortrag zur Lehre/Ausbildung an Universitäten und im grabungstechnischen Bereich nicht mehr mittun wollen. BR fragt bei U. Schön noch einmal nach. RF weist darauf hin, dass C. Dunning im Zusammenhang mit dem Vortrag zur Arbeitsgruppe Standards nicht als Referentin vorgesehen ist. Die Standards Archivierung, für die sich C. Dunning auf europäischer Ebene engagiert, ist ein anderes Thema.

Das Tagungsbudget ist etwas tiefer angesetzt als bei der Einführungsveranstaltung. Grösste Ausgabenposten sind das Tagungssekretariat und die Verpflegung. Gerade letztere wird jedoch als wichtig erachtet, da der Aspekt des Social Event neben den Inhalten wesentlich zum Erfolg der Tagung beiträgt. Daneben wird auch die Werbung als wichtig erachtet, um eine möglichst gute Mobilisierung sicherzustellen.

Entsprechend dem etwas tieferen Budget sind auch die vorgesehenen Beiträge der einzelnen Mitgliedervereine/-organisationen tendenziell tiefer als bei der Einführungsveranstaltung 2010.

Wiederum wurde die SAGW um einen namhaften Beitrag angefragt. Besten Dank an U. Niffeler für die Unterstützung durch AS! Bezüglich der vorgesehenen Beiträge der Mitgliederorganisationen kündigt DW an, dass die SAKA den vorgesehenen Beitrag von 750.- nicht leisten kann, da sie ein Jubiläumsjahr feiern und selber grosse finanzielle Auslagen haben. Realistisch sei 200.-. Vergessen ging offenbar die AGHAS. → BR fragt hier nach. Die SAF ist nicht Mitglied, hingegen das IFS – der entsprechende Beitrag ist also von dieser Seite anzufragen. BR und GM signalisieren, dass zur Kompensation des kleineren Beitrags der SAKA von Seiten ARS und AGUS wohl auch etwas mehr als vorgesehen (2000 CHF statt 1500 CHF) beigetragen werden könnte.

Grundsätzlich sind die Delegierten mit dem vorgelegten Budget einverstanden. GM bittet die Delegierten, mit dem vorliegenden Konzept/Budget als Basis bei Ihren Vereinen/Organisationen anzufragen, ob sie den vorgesehenen Beitrag an die Tagung leisten. → Ein gemäss den Korrekturen der DV überarbeitetes Konzept/Budget wird GM in den nächsten Wochen an die Delegierten verschicken. Rückmeldungen bitte bis 31. Mai ans Sekretariat von H2015 (sekretariat@horizont2015.ch).

Fürs Tagungssekretariat wäre Brigitte Andres, die diese Funktion bereits 2010 übernahm, die Wunschkandidatin. GM hat sie angefragt, eine Antwort steht noch aus (Nachtrag 22.3.2012: BA hat telefonisch zugesagt, das Tagungssekretariat zu übernehmen).

5. Fortschritte der aus den Ideenwettbewerben hervorgegangenen Arbeitsgruppen/Projekte

Arbeitsgruppe Standards

GB hat GM elektronisch ein Beispiel für die entwickelten Grabungs- und Bauuntersuchungs-Standards in Form einer Übersichtstabelle zugesandt (Bsp. Bauuntersuchungen). GM hat diese als Handout mitgebracht. RF erläutert das Konzept. Die Delegierten halten die inhaltliche Tiefe und die Form für ideal, um den angestrebte Nutzen dieser Standards als Orientierungshilfe für Institutionen, Auftragnehmer und Politiker sicherzustellen. Die Endfassungen der Standards sollen bis Ende April inhaltlich erarbeitet sein. Danach soll via Mitgliedervereine/-organisationen, resp. Mitglieder eine Vernehmlassungsphase sowie anschliessend eine Überarbeitung durch die Arbeitsgruppe stattfinden. Schliesslich wird im Hinblick auf die Tagung von Januar 2013 die definitive Form erarbeitet.

Arbeitsgruppe Neue Medien

GM informiert, dass die Arbeitsgruppe im Internet eine Wiki-Plattform eingerichtet hat und daran ist, die Inhalte zu erarbeiten, sprich, die Bestandesaufnahme der von der Schweiz. Archäologie elektronisch zur Verfügung gestellten Medien, Informationen und Instrumente zu erstellen.

Runder Tisch Universitäten

RF informiert, dass er anlässlich der AGUS-Tagung mit Marie Besse gesprochen hat. Die Zeichen stehen gut, dass in absehbarer Zeit ein runder Tisch der ProfessorInnen der Schweiz. Arch. Institute stattfindet (Zeithorizont: Herbst 2012). Stefanie Jacomet beteiligt sich offenbar an der Organisation. Geplant ist, in diesem Rahmen als Impuls einen holländischen Universitätsprofessor einzuladen, der über die Situation und die Zusammenarbeit der Universitäten in Europa spricht (Anregung C. Dunning).

DW weist darauf hin, dass es wichtig ist die Profs. der Mittelmeerarchäologie zu mobilisieren. Sie wird hier anlässlich eines Treffens im April entsprechend informieren. → BR fragt bei S. Jacomet nach, wer für Interessente die Kontaktperson seitens der Organisation des runden Tisches wäre. GM weist darauf hin, dass es wichtig ist, von Seiten H2015 den Kontakt zur Organisation zu halten, um sicherzustellen, dass die Interessen von H2015 am runden Tisch einfließen.

Die Idee, die European Association of Archaeology in die Schweiz zu holen, ist in absehbarer Zeit nicht realisierbar, weil Tagungsorte bereits auf mehrere Jahre hinaus festgelegt sind.

Archäologie und Tourismus

C. Dunning ist dabei, hierzu etwas zu organisieren. Die Beteiligung von H2015 ist eher unwahrscheinlich.

Nationaler Archäologie-Event

Es liegen keine Informationen vor. → GM fragt bei Isabelle Hefti nach, wie es um diese Idee steht.

Workshop Finanzierung & Institutionen

BR hat anlässlich der AGUS-Tagung bei Gilbert Kaenel nachgefragt. Offenbar haben er und Ph. Della Casa bislang nichts in dieser Sache unternommen.

6. Varia

BR informiert, dass die AGUS für 2014 eine thematische Tagung plant zum Thema „Internationale/Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der CH“

DW weist auf die ausserordentliche Tagung AGORA am 31. März hin. Thema: Aktuelle Projekte der schweizerischen Mittelmeerarchäologie.

RA weist auf einen Artikel in der NZZ vom 10. März hin, wo die Gründung eines schweizerischen Dachverbands besprochen ist.

GM weist darauf hin, dass er voraussichtlich per 18.1.2013 (Tagung) sein Mandat als Delegierter der ARS und als Präsident des Trägervereins abgeben wird. Er ist seit 2011 nicht mehr im Vorstand der ARS aktiv, was sich als nicht ideal erwiesen hat. Wünschbar wäre, dass sich wieder ein Vertreter des ARS-Vorstands als Delegierter in H2015 engagiert.

Auch SG hat angekündigt, dass er sich als Delegierter der ArchéoStudis und als Kassier des Trägervereins zurückziehen wird, sobald ein Nachfolger/eine Nachfolgerin gefunden ist.

Die nächste DV findet statt am **25. September 2012, 9:15 Uhr in Bern**

Georg Matter, 24. März 2012